

Im Rausch der Sinne

Bei der 36. Ausgabe der Musikalischen Begegnungen Lenzburg standen sechs musikalisch hochkarätige, sinnreiche Darbietungen auf dem Programm. Jedem der fünf Sinne war ein Konzertabend gewidmet – so wurde Musik nicht nur *gehört*, sondern auch *gesehen*, *geschmeckt*, *getastet* und *gerochen*. Sowohl hochkarätige Künstlerinnen und Künstler wie die Sopranistin Kathrin Hottiger oder die Zurich Winds, als auch die lokalen Trümpfe Beat und Maša Wälti-Mihic oder die Lenzburger Kantorei bereicherten unser Festival. Letztere widmete sich auf fantasievolle Weise dem 6. Sinn. Innovatives mit Luca Borioli fand ebenso Platz wie die Klingende Zone als mittlerweile etablierte Grösse. Die Programmzusammenstellung wurde vielerorts gelobt und darf als überaus sinnig in Erinnerung bleiben.

SCHMECKEN – Eröffnungskonzert

Nach erfolgten Renovierungsarbeiten durften wir in diesem Jahr die Festival-Eröffnung wieder auf dem Schloss im Rittersaal durchführen. Der Abend, der dem Schmecken gewidmet war, wurde durch einen etwas umfangreicheren Apéro riche, den das Restaurant Ochsen gekonnt vorbereitete und servierte, eröffnet. Passend dazu hielt die junge Käseunternehmerin Christina Bachmann-Roth die Eröffnungsrede. Für musikalischen Hochgenuss sorgten im Anschluss das Ensemble „I Pizzicanti“ und die aufstrebende Sopranistin Kathrin Hottiger. Auch gerissene Saiten liessen die Musiker und Musikerinnen nicht davon abhalten, mit bekannten und unbekannteren Werken vor allem von Haydn und Mozart für eine gelungene Eröffnung der MBL 2019 zu sorgen.

HÖREN – Klingende Zone

Bereits zum sechsten Mal verwandelte sich die Lenzburger Altstadt zur Klingenden Zone. Unter der neuen, grossartigen Leitung von Peter Jud verlief der Anlass mit 23 Ensembles an 8 Standorten reibungslos und fand beim zahlreich flanierenden Publikum grossen Anklang. Die Bandbreite des Dargebotenen war wiederum äusserst beeindruckend: zu HÖREN gab es alles vom Gamberconsort über Alphornklänge bis zu Chor- und Brassband-Musik. Die Rückmeldung eines Mitwirkenden, die Klingende Zone gehöre zu den «Juwelen im Kulturkalender», motiviert die Organisatoren bestimmt zu einer Fortsetzung im 2021!

SEHEN – Performance

Erstmals konnten wir eine Veranstaltung im neu erbauten Stapferhaus konzipieren. Mit dem Perkussionisten Luca Borioli und seinem Performance-Programm „Visual Percussion“ gelang diese Premiere perfekt und adäquat. Das kleine aber feine Publikum wurde in äusserst innovativer Form für eine gute Stunde in akustische und optische Welten voller Überraschungen und frappanten Überlagerungen entführt. Auch der aktuellen Ausstellung „Fake“ wurde Reverenz erwiesen. Besonders in Erinnerung bleiben die in absoluter Dunkelheit realisierte Leuchtschlägel-Nummer sowie die beiden Stücke für drei Spieler, bei welchen sich Borioli mithilfe zweier Video-Einspielungen quasi selber begleitete.

TASTEN – Klavierabend

Das beflügelte Heimspiel des Duos Wälti lockte das Publikum in Scharen in den AGESA. Nach einem «romantischen» Einstieg mit Schubert schlugen die Pianisten mit Olivier Messiaen oder György Kurtág auch ungewöhnlichere Klänge an, was dem Programm eine bemerkenswerte Vielfalt verlieh. Die beiden Musiker überzeugten nicht nur durch ihr facettenreiches Spiel mit den Stilen: Gekonnt und ausgesprochen charmant führten sie in die jeweiligen Stücke ein, wiesen auf besondere Tonfolgen oder Harmoniewechsel hin. Die Zuhörer wussten dies sehr zu schätzen und bedankten sich für den rundum gelungenen Vortrag mit tosendem Applaus.

DER 6. SINN – Kinderkonzert

Unterstützt von Liedern wie „Ohre“ oder „True Colors“, stellte die Erzählerin Ursula Steinmann zunächst die vertrauten fünf Sinne vor. Im Märchen „Die drei Federn“ der Gebrüder Grimm ging es dann um den 6. Sinn. Auch hier funktionierte das Zusammenspiel von Erzählung und Umrahmung wunderbar: Ursula Steinmann vermochte sowohl das Publikum als auch die Kinder des Chores mit klarer und ausdrucksstarker Sprache in ihren Bann zu ziehen, während die SängerInnen der Lenzburger Kantorei, unter der Leitung von Kristine Jaunalksne, mit bewundernswerter Präzision und Hingabe überzeugten. Die neu renovierte Aula Bleicherain erwies sich als sehr passender Konzertort. Allerdings hätten wir uns durch die Nähe zur Schule etwas mehr Kinder unter den zahlreich erschienenen Zuhörern erhofft.

RIECHEN – Kammermusik

Düfte und Musik aus allen vier Himmelsrichtungen entführten das Lenzburger Publikum im abschliessenden Konzert in die weite Welt. Die fünf hochkarätigen Bläser des Ensembles „Zürich Winds“ zeigten ihr ganzes Können und spannten einen grossen Bogen über die gesamte Literatur, welche für diese spezielle Ensemblebesetzung komponiert wurde, von den ersten Gehversuchen Cambinis bis hin zu den feurigen Bagatellen Ligetys. Zu tun gab dieses Konzert auch hinter den Kulissen. Im Vorfeld wurde fleissig gebastelt, damit das Publikum die eigens für dieses Konzert kreierte Düfte von Bibi Bigler zur rechten Zeit zur Hand hatte. Mit einer Prise Humor führte die Parfumeurin während des Konzerts gleich selbst in die für die meisten wohl eher unbekanntere Welt der Düfte und deren Zusammensetzung ein.

Zusammen mit den rund 1500 Besucherinnen und Besuchern dürfen wir auf musikalisch hochstehende und thematisch spannende Musikalische Begegnungen zurückblicken. Dass das diesjährige Festival so reibungslos verlief, alle Musiker ihre Sandwiches und Sonnenblumen, die zahlreich erschienenen Besucher ihre Tickets und die richtigen Plätze erhielten, ist nicht zuletzt dem unermüdlichen Einsatz der Mitglieder, Helferinnen und Helfer und allen voran Marianne Horner als Schaltzentrale und Stefanie Jud als bereits etablierte Präsidentin zu verdanken.

Künstlerische Leitung MBL: Andrea Hofstetter, Daniel Schaerer & Andreas Jud